

ENERGIE

MIT BIOGAS. HEUTE. MORGEN.

DIE SCHMACK-GRUPPE IM ÜBERBLICK

	2008 TEUR	2007 TEUR
	31.03.	31.03.
ERTRAGSLAGE		
Umsatz	14.271	31.045
Umsatzwachstum	-54,0 %	371,7 %
EBIT	-8.832	-2.304
Periodenüberschuss (Ergebnisanteil Eigenkapitalgeber)	-6.509	-1.443
EBIT-Marge	-61,9 %	-7,4 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,18	-0,28
	31.03.	31.12.
VERMÖGENS-/KAPITALSTRUKTUR		
Langfristige Vermögenswerte	55.465	53.702
Kurzfristige Vermögenswerte	59.233	74.113
Eigenkapital	57.839	64.508
Eigenkapitalquote	50,4 %	50,5 %
Langfristiges Fremdkapital	27.548	28.168
Kurzfristiges Fremdkapital	29.311	35.139
Bilanzsumme	114.698	127.815
	31.03.	31.03.
CASHFLOW/INVESTITIONEN		
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-6.074	-17.344
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-275	-4.501
Free Cashflow	-6.349	-21.845
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-76	27.411
Finanzmittelfonds	13.910	24.202
	31.03.	31.12.
ANZAHL MITARBEITER ZUM BILANZSTICHTAG	533	522

INHALT

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	04
1. Geschäftsverlauf	05
2. Die Aktie	07
3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	08
4. Risikobericht	10
5. Prognosebericht	11

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Konzern-Bilanz	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Konzern-Segmentberichterstattung	19
Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss	20

FINANZKALENDER	30
SERVICE & KONTAKT	31

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

DER SCHMACK BIOGAS AG, SCHWANDORF

1. GESCHÄFTSVERLAUF

Wirtschaftliche Entwicklung

In den ersten drei Monaten 2008 lässt sich die konjunkturelle Situation in Deutschland trotz der Aufwertung des Euro, der Verteuerung der Erdöl- und Nahrungsmittelpreise sowie der US-Finanzmarktkrise weiterhin als positiv beschreiben. Infolge der angeführten negativen externen Faktoren ist zwar eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums zu beobachten, eine Rezession halten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute jedoch für unwahrscheinlich. Dafür sprechen auch die Zahlen auf dem Arbeitsmarkt. Bis zum März 2008 ist die Zahl der Arbeitslosen deutlich auf 7,8 % gesunken, was verglichen mit dem Vorjahr einem Rückgang um 1,5 Prozentpunkte entspricht. Das ifo-Institut rechnet auch im Jahresverlauf 2008 sowie in den kommenden Jahren mit einer weiteren Reduzierung dieser Zahl. Die bislang positive wirtschaftliche Lage in Deutschland wird allerdings von einer hohen Inflationsrate überschattet. Diese lag nach Angaben des ifo-Instituts in den ersten drei Monaten 2008 bei circa 3 %. Das Institut rechnet im weiteren Jahresverlauf mit einer spürbaren Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik, vor allem bei den Exporten. Das Bruttoinlandsprodukt wird nach ifo-Prognosen im Jahr 2008 etwa um 1,8 % zulegen.

Markt für Erneuerbare Energien und Biogas

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres veränderte sich die Situation auf der Nachfrageseite kaum für die Unternehmen der Schmack-Gruppe. Die landwirtschaftliche Nachfrage bleibt äußerst schwach, während Schmack Biogas weiterhin ein starkes Interesse vor allem der Energieversorger wahrnimmt.

Auf der Rohstoffseite gibt es bezüglich der Preisentwicklung immer noch Unsicherheiten. Die Entwicklung der Getreideernte und der entsprechenden Nachfrage wird erst im Sommer konkret abgeschätzt werden können.

Das Bundeskabinett hat im März 2008 die Änderung der Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV), die Mitte Februar bereits vom Bundesrat beschlossen wurde, offiziell verabschiedet. Hierdurch werden die Energieversorger verpflichtet, Biogas in das Gasnetz aufzunehmen und durch das vorhandene Netz durchzuleiten. Darüber hinaus werden Biogasproduzenten wie Schmack Biogas von wesentlichen Kosten im Bereich der Einspeisung entlastet. Schmack erwartet auch von der Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) im Jahresverlauf eine Verbesserung der Rahmenbedingungen, vor allem durch eine notwendige Anhebung der Sätze bei der Grundvergütung und des Nawaro-Bonus. Die endgültigen Entscheidungen auf gesetzlicher Ebene werden im zweiten Halbjahr erwartet, eine konkretere Prognose ist erst Mitte des Jahres möglich.

Energiepreisentwicklung

Der Rohölpreis stieg in den ersten drei Monaten dieses Jahres stetig an, bis er im April sein bisheriges Rekordhoch von USD 115 pro Barrel erreichte. Das erste Quartal 2007 hatte der Ölpreis noch bei USD 68 abgeschlossen. Derzeit pendelt der Preis um die Marke von USD 110, wobei das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung von einer steigenden Tendenz in Richtung USD 120 pro Barrel ausgeht.

Geschäftsentwicklung Schmack Biogas

Im ersten Quartal 2008 erreichte der Umsatz des Schmack Biogas-Konzerns EUR 14,3 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um 54,0 % gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 31,0 Mio. Diese im Vorfeld bereits antizipierte Entwicklung ist in erster Linie auf die zögerliche Haltung bei Landwirten und Investoren aufgrund der bevorstehenden Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) und der derzeitigen Rohstoffsituation zurückzuführen.

Im ersten Quartal 2008 konnte Schmack Biogas insgesamt fünf Anlagen fertigstellen. Damit hat das Unternehmen seit der Gründung bis zum Stichtag eine Nominalleistung von insgesamt rund 75 MW erfolgreich installiert. Im April 2008 nahm weiterhin die 10-MW-Biogasanlage in Schwandorf, die in Kooperation mit der E.ON Bioerdgas GmbH und der E.ON Bayern AG entstand, ihren regulären Betrieb auf. Die Anlage soll jährlich ca. 16 Mio. Kubikmeter Biogas erzeugen. Mit der daraus gewonnenen Energiemenge können etwa 5.000 Haushalte versorgt werden.

Im Geschäftsbereich Service und Betriebsführung betreut Schmack Biogas per 31.03.2008 insgesamt 73 Anlagen im mikrobiologischen Service, 22 im technischen Service, 49 im mikrobiologischen und technischen Service und übernimmt für 26 Anlagen die komplette Betriebsführung. Im Geschäftsbereich Eigenbetrieb verfügt die Gesellschaft aktuell über sieben Anlagen, die selbst betrieben und deren Biogas oder die daraus gewonnene elektrische Energie und Wärme vermarktet werden.

Der Auftragseingang des Schmack Biogas-Konzerns summierte sich in den Monaten Januar bis März 2008 auf EUR 19,2 Mio. nach EUR 46,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Hierin spiegelt sich unverändert die gegenwärtige Zurückhaltung der Kundengruppen Landwirte und Investoren aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise sowie der nach wie vor ausstehenden Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) wider. Per 31.03.2008 verzeichnete das Unternehmen einen Auftragsbestand in Höhe von EUR 116,9 Mio. (Auftragsbestand zum 31.03.2007: EUR 123,5 Mio.).

Im Februar 2008 wurde im Rahmen der Ausübung einer Put-Option durch einen Finanzinvestor die Beteiligung der Schmack Biogas AG, Schwandorf, an der Stelzenberger Biogas GmbH, Kirchweidach, um 0,66 % auf nunmehr 79,96 % erhöht. Der Kaufpreis betrug TEUR 200.

2. DIE AKTIE

Kursentwicklung

Die Aktie der Schmack Biogas AG begann das Börsenjahr 2008 mit einem Xetra-Eröffnungskurs von EUR 27,90. Im Quartalsverlauf war eine deutlich rückläufige Entwicklung zu beobachten. So notierte das Wertpapier am 31.03.2008 schließlich bei EUR 16,22, was einem Rückgang um 41,9 % entspricht. Im gleichen Zeitraum verzeichnete der DAX 30 ein Minus von 18,8 %. Auch der Technologie-Index TecDAX und der Branchen-Index Renewable Energies gaben bis zum 31.03.2008 mit -20,4 % bzw. -31,9 % nach.

Marktkapitalisierung

Ende März 2008 erreichte die Marktkapitalisierung der Schmack Biogas AG EUR 89,6 Mio. Von den insgesamt 5.523.514 Aktien waren am Stichtag gemäß Definition der Deutsche Börse AG 94,2 % dem Streubesitz zuzurechnen. Dementsprechend lag die Marktkapitalisierung des Streubesitzes zu diesem Zeitpunkt bei EUR 84,4 Mio.

Aktionärsstruktur und Freefloat

Die Schmack Biogas AG hat am 01.04.2008 453.350 auf den Namen lautende Stückaktien im Rahmen einer Barkapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts platziert. Mit der Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister, die am 24.04.2008 erfolgte, erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 5.523.514 um EUR 453.350 auf EUR 5.976.864. Damit ging der Freefloat gemäß Definition der Deutsche Börse AG auf aktuell 87,1 % zurück. Emerald Technology Ventures AG, Zürich, ist im Festbesitz von 7,6 % der Gesamtaktienzahl, während sich der anteilige Aktienbesitz von Herrn Ulrich Schmack auf 5,3 % der Gesamtaktienanzahl verringerte.

Liquidität

Im ersten Quartal 2008 wurden an allen deutschen Börsenplätzen Schmack-Aktien im Gesamtwert von rund EUR 62 Mio. gehandelt. Das elektronische Handelssystem Xetra stellte mit einem Anteil von 82 % am gesamten Handelsvolumen nach wie vor den bedeutendsten Börsenplatz für die Aktien der Schmack Biogas AG dar. In den ersten drei Monaten 2008 wechselten dort insgesamt 2,7 Mio. Aktien ihren Besitzer. Dies entspricht einer durchschnittlich gehandelten Aktienanzahl auf Xetra von 43.893 Stück pro Tag nach 35.171 Stück im ersten Quartal 2007.

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Ertragslage

Schmack Biogas hatte bereits frühzeitig ein sehr schwieriges erstes Halbjahr avisiert. Hinzu kommt, dass das erste Quartal regelmäßig das schwächste im Jahresverlauf darstellt. Dementsprechend belief sich auch der Konzernumsatz im ersten Quartal 2008 nur auf EUR 14,3 Mio. nach EUR 31,0 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die einzelnen Zwischensummen der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnisse des Schmack Biogas-Konzerns blieben aufgrund der niedrigen Umsätze und der immer noch vergleichsweise geringeren Deckungsbeiträge, die derzeit im Geschäft mit Großanlagen erzielt werden, ebenfalls hinter den Vorjahreswerten zurück. So lag das Bruttoergebnis vom Umsatz bei EUR -3,7 Mio. nach EUR 1,8 Mio. in 2007. Entsprechend sank die Bruttoergebnismarge auf -26,1 % gegenüber 5,9 % im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich von EUR -2,3 Mio. auf EUR -8,8 Mio. Verantwortlich hierfür ist primär das deutlich gesunkene Bruttoergebnis vom Umsatz. Das Konzernergebnis nach Steuern vor Minderheitsanteilen betrug nach den ersten drei Monaten 2008 EUR -6,7 Mio. nach EUR -1,6 Mio. in 2007.

Aufgrund der jüngsten Ergebnisentwicklung, der abwartenden Kundenhaltung wegen bevorstehender gesetzlicher Änderungen und der schwierigen Rohstoffsituation hat der Vorstand im Februar 2008 neben der eingeleiteten Produkt- und Prozessstandardisierung Maßnahmen zur Kostensenkung beschlossen. Hieraus werden Einsparungseffekte sowohl im Bereich der Beschaffungskosten als auch im gesamten Fixkostenblock erwartet. Die Reduktion der Fixkosten soll sowohl über Sachkosteneinsparungen als auch durch Personalabbau erreicht werden. Erste konkrete Schritte hierzu wurden bis Anfang April 2008 bereits umgesetzt. Die ergriffenen Maßnahmen werden vor allem ab dem dritten Quartal 2008 zu einer signifikanten Kostenentlastung führen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Schmack Biogas-Konzerns reduzierte sich gegenüber dem 31.12.2007 von EUR 127,8 Mio. auf EUR 114,7 Mio. zum 31.03.2008.

Das langfristige Vermögen stieg von EUR 53,7 Mio. auf EUR 55,5 Mio., hervorgerufen insbesondere durch die Zunahme der aktiven latenten Steuern von EUR 2,6 Mio. auf EUR 4,8 Mio.

Demgegenüber nahm das kurzfristige Vermögen im Berichtszeitraum erheblich ab. Zum einen konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich um EUR 4,8 Mio. gesenkt werden, zum anderen verringerten sich die Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung aufgrund des Umsatzrückgangs um EUR 3,0 Mio. Des Weiteren bewirkte insbesondere der negative Cashflow im operativen Bereich in Höhe von EUR -6,1 Mio. einen Rückgang der liquiden Mittel von EUR 20,3 Mio. auf EUR 13,9 Mio.

Trotz des Rückgangs des kurzfristigen Vermögens von EUR 74,1 Mio. zum 31.12.2007 auf EUR 59,2 Mio. zum 31.03.2008 liegt am Bilanzstichtag weiterhin eine Überdeckung in Höhe von EUR 2,3 Mio. (31.12.2007: EUR 10,8 Mio.) bezogen auf die kurz- und langfristigen Schulden in Höhe von insgesamt EUR 56,9 Mio. (31.12.2007: EUR 63,3 Mio.) vor.

Das Eigenkapital des Schmack Biogas-Konzerns hat sich in den Monaten Januar bis März 2008 von EUR 64,5 Mio. auf EUR 57,8 Mio. vermindert. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Veränderung des Bilanzergebnisses zurückzuführen, das aufgrund des deutlich negativen Periodenergebnisses nach Minderheiten in Höhe von EUR -6,5 Mio. am Abschlussstichtag EUR -11,4 Mio. beträgt (31.12.2007: EUR -4,9 Mio.). Durch die Abnahme der Bilanzsumme zum 31.03.2008 bleibt jedoch die Eigenkapitalquote mit 50,4 % gegenüber dem Niveau zum Ende des Vorjahres nahezu unverändert.

Auf der Fremdkapitalseite konnte Schmack Biogas die Summe der kurz- und langfristigen Schulden zum 31.03.2008 auf EUR 56,9 Mio. senken (31.12.2007: EUR 63,3 Mio.). Vor allem die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um EUR 4,6 Mio. auf EUR 7,2 Mio. Zusätzlich wurden im Wesentlichen übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 2,5 Mio. zurückgeführt.

Mit 2,0 zeigt das Verhältnis des kurzfristigen Vermögens in Höhe von EUR 59,2 Mio. zu den kurzfristigen Schulden in Höhe von EUR 29,3 Mio. (sog. Working Capital Ratio), dass der Konzern jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Zum Bilanzstichtag verfügte Schmack Biogas über Zahlungsmittel in Höhe von EUR 13,9 Mio. (31.12.2007: EUR 20,3 Mio.).

Der Cashflow aus laufender betrieblicher Geschäftstätigkeit verbesserte sich in den ersten drei Monaten 2008 – trotz eines deutlich verschlechterten Ergebnisses nach Steuern vor Minderheitenanteilen – von EUR -17,3 Mio. im Vorjahr auf EUR -6,1 Mio. Ganz wesentlich dazu beigetragen hat die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 4,8 Mio. sowie der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung um EUR 3,0 Mio. Zusätzlich sanken die Vorräte um EUR 1,0 Mio. und die erhaltenen Anzahlungen um EUR 2,0 Mio. Darüber hinaus haben sich im Berichtszeitraum mit EUR 1,0 Mio. die Rückstellungen in geringerem Ausmaß erhöht als im Vorjahr, als es noch EUR 2,6 Mio. waren. Die im ersten Quartal 2008 angestoßenen Kosteneinsparungsmaßnahmen werden sich erst in den Folgequartalen positiv auf den operativen Cashflow auswirken.

Die Investitionstätigkeit der Schmack Biogas AG blieb im ersten Quartal 2008 mit EUR 0,3 Mio. planmäßig deutlich hinter dem Umfang des entsprechenden Vorjahreszeitraums zurück, als noch EUR 4,5 Mio. investiert wurden. In den ersten drei Monaten investierte Schmack in Sachanlagen insgesamt EUR 0,2 Mio. im Vergleich zu EUR 2,4 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres. Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte sank das Investitionsvolumen von EUR 2,1 Mio. im Vergleichszeitraum auf EUR 0,1 Mio. im Berichtszeitraum. Das Unternehmen sieht sich mit den in 2007 getätigten

Unternehmensübernahmen und Beteiligungen bereits in einer guten Ausgangslage, um vor allem ab 2009 von einem zu erwartenden deutlichen Aufwärtstrend in der gesamten Biogasbranche zu profitieren. Das Hauptaugenmerk gilt zurzeit vielmehr der mittel- und langfristigen Verbesserung der Ertrags- und Kostensituation.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt in den ersten drei Monaten 2008 EUR -0,1 Mio. (Vergleichszeitraum Vorjahr: EUR 27,4 Mio.). Der deutliche Unterschied gegenüber dem Vorjahr resultiert zum überwiegenden Teil aus der Barkapitalerhöhung im Februar 2007, der kein entsprechender Mittelzufluss im ersten Quartal 2008 gegenübersteht.

Die Schmack Biogas AG hat im April 2008 eine Barkapitalerhöhung durchgeführt, in deren Rahmen ein Emissionserlös von rund EUR 7,1 Mio. erzielt wurde.

4. RISIKOBERICHT

Der Risikobericht des Schmack Biogas-Konzerns wurde im Geschäftsbericht 2007 ausführlich dargestellt. Hierin wurden die typischen Risiken des Schmack Biogas-Konzerns aufgeführt und detailliert erläutert. Gegenüber der im Geschäftsbericht 2007 ausgeführten Risikosituation ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in den Einschätzungen. Insbesondere bestätigt sich die Risikoeinschätzung bezüglich der Marktzurückhaltung aufgrund der anstehenden Novellierung des EEG sowie der Situation auf den Rohstoffmärkten. Der Geschäftsbericht steht unter www.schmack-biogas.com zum Download zur Verfügung.

5. PROGNOSEBERICHT

Markt- und Unternehmensausblick 2008/2009

Die Schmack Biogas AG geht für das Geschäftsjahr 2008 von einer schwachen Ertragsentwicklung aus. Für das Geschäftsjahr 2009 erwartet der Vorstand eine deutlich positivere Entwicklung auf der Umsatz- und Ergebnisseite und damit einhergehend eine spürbare Verbesserung der Kennzahlen.

Wesentliche Einflussfaktoren sind auf der einen Seite die intern ergriffenen Maßnahmen zur Produkt- und Prozessstandardisierung, Einsparungen im Bereich der Fix- und Beschaffungskosten sowie die verstärkte Integration der Tochterunternehmen, die bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein wird. Extern wird die im März des laufenden Jahres verabschiedete Gasnetz-zugangsverordnung der Branche ab dem dritten Quartal 2008 einen deutlichen Schub geben. Dies ist auch durch die Novellierung des EEG möglich – hierüber wird aber erst im zweiten Halbjahr 2008 entschieden. Darüber hinaus wird auch die Entwicklung der Getreide- und anderer damit verbundener Rohstoffpreise Bedeutung für die Unternehmensentwicklung haben. Schmack Biogas hat bereits Mitte des Jahres 2007 mit der Entwicklung einer Zwischenfruchtstrategie reagiert. Diese lässt das Unternehmen von der Entwicklung der weltweiten Agrarpreise etwas unabhängiger werden. Trotzdem beeinflussen diese beiden externen Einflussfaktoren – zukünftige Ausgestaltung des EEG sowie die Entwicklung der Rohstoffpreise – in einem hohen Maße die Unternehmensplanung und damit auch die Werthaltigkeit der Tochtergesellschaften der Schmack Biogas AG.

Trotz der aktuell schwierigen Situation sieht der Vorstand die mittel- und langfristige Perspektive der Biogasbranche und des Unternehmens unverändert positiv. Dafür sorgen Rahmenbedingungen wie die gesellschaftlichen Ziele des Klimaschutzes, Diskussionen um die Versorgungssicherheit und den weltweit zunehmenden Energie- und Gasbedarf sowie die Gefahr anhaltend steigender Importpreise für Erdgas. Biogas mit seiner hohen Flächeneffizienz und stabilen, wetterunabhängigen Leistungsfähigkeit wird deshalb im Energiemix langfristig attraktiv und erfolgreich sein.

Hinweis:

Erläuterungen zu wichtigen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag und Angaben zu wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum sind den Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zu entnehmen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

DER SCHMACK BIOGAS AG, SCHWANDORF

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

	01.01.2008- 31.03.2008 TEUR	01.01.2007- 31.03.2007 TEUR
Umsatzerlöse	14.271	31.045
Herstellungskosten des Umsatzes	-18.001	-29.209
Bruttoergebnis vom Umsatz	-3.730	1.836
Vertriebskosten	-1.720	-1.581
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.618	-2.321
Forschungs- und Entwicklungskosten	-447	-404
sonstige betriebliche Erträge	644	181
sonstige betriebliche Aufwendungen	-752	-46
Operatives Ergebnis	-8.623	-2.335
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Finanzanlagen	-209	31
EBIT	-8.832	-2.304
Zinserträge	129	163
Zinsaufwendungen	-539	-348
Ergebnis vor Ertragsteuern	-9.242	-2.489
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.551	905
Ergebnis	-6.691	-1.584
Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter	182	141
Ergebnisanteil Eigenkapitalgeber	-6.509	-1.443
Ergebnisvortrag	-4.925	1.666
Bilanzergebnis	-11.434	223
Ergebnis je Aktie in EUR		
Ergebnis je Aktie unverwässert (EUR)	-1,18	-0,28
Ergebnis je Aktie verwässert (EUR)	-1,18	-0,28
gewogener Durchschnitt der Stückaktien		
unverwässert	5.523.514	5.175.560
verwässert	5.523.514	5.175.560

KONZERN-BILANZ (IFRS)

AKTIVA	31.03.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
Immaterielle Vermögenswerte	26.115	26.298
Sachanlagen	20.942	21.112
at-equity-Beteiligungen	2.276	2.495
sonstige Finanzanlagen	1.352	1.216
latente Steuern	4.780	2.581
	55.465	53.702
KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
Vorräte	9.863	10.842
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.283	14.124
Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	22.533	25.508
sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.243	2.989
Steuerforderungen	401	315
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.910	20.335
	59.233	74.113
SUMME VERMÖGENSWERTE	114.698	127.815

PASSIVA	31.03.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	5.524	5.524
Kapitalrücklage	60.930	60.943
Währungsumrechnungsrücklage	-95	-43
Neubewertungsrücklage	10	10
Cashflow-Hedge-Rücklage	-90	-41
sonstige Gewinnrücklagen	118	118
Bilanzergebnis	-11.434	-4.925
Minderheitenanteile	2.876	2.922
	57.839	64.508
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
langfristige Finanzverbindlichkeiten	22.268	22.715
übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.279	1.979
langfristige Rückstellungen	2.869	2.963
latente Steuern	132	511
	27.548	28.168
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.222	11.779
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.704	6.633
übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.928	8.406
erhaltene Anzahlungen	4.103	2.088
kurzfristige Rückstellungen	5.075	5.934
Steuerverbindlichkeiten	279	299
	29.311	35.139
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	114.698	127.815

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (IFRS)

	ausgegebene Stammaktien	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Rücklage Währungs- umrechnung TEUR
Stand am 01.01.2007	4.939.559	4.940	32.613	-14
Periodenergebnis	0	0	0	0
ergebnisneutrale Anpassungen: Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	-3
Periodenergebnis unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen	4.939.559	4.940	32.613	-17
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Kosten Eigenkapitalbeschaffung	0	0	-604	0
Stock options (MSP)	0	0	63	0
Kapitalerhöhung	493.955	494	26.674	0
Stand am 31.03.2007	5.433.514	5.434	58.746	-17
	ausgegebene Stammaktien	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Rücklage Währungs- umrechnung TEUR
Stand am 01.01.2008	5.523.514	5.524	60.943	-43
Periodenergebnis	0	0	0	0
ergebnisneutrale Anpassungen: Cashflow-Hedge	0	0	0	0
latente Steuer auf Cashflow-Hedge	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	-52
Periodenergebnis unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen	5.523.514	5.524	60.943	-95
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Stock Options (MSP)	0	0	-13	0
Stand am 31.03.2008	5.523.514	5.524	60.930	-95

Neubewertungs- rücklage	Rücklage Cashflow- Hedge	Sonstige Gewinnrücklagen	Bilanz- ergebnis	Minderheiten- anteile	Gesamt
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	0	118	1.666	1.584	40.907
0	0	0	-1.443	-141	-1.584
0	0	0	0	0	-3
0	0	118	223	1.443	39.320
0	0	0	0	17	17
0	0	0	0	0	-604
0	0	0	0	0	63
0	0	0	0	0	27.168
0	0	118	223	1.460	65.964
Neubewertungs- rücklage	Rücklage Cashflow- Hedge	Sonstige Gewinnrücklagen	Bilanz- ergebnis	Minderheiten- anteile	Gesamt
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
10	-41	118	-4.925	2.922	64.508
0	0	0	-6.509	-182	-6.691
0	-68	0	0	0	-68
0	19	0	0	0	19
0	0	0	0	0	-52
10	-90	118	-11.434	2.740	57.716
0	0	0	0	136	136
0	0	0	0	0	-13
10	-90	118	-11.434	2.876	57.839

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

	01.01.2008- 31.03.2008	01.01.2007- 31.03.2007
	TEUR	TEUR
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Ergebnis nach Steuern vor Minderheitenanteilen	-6.691	-1.584
2. +/- Ertragsteuern	-2.551	-905
3. + Zinsaufwendungen	539	348
4. - Zinserträge	-129	-163
ANPASSUNGEN AN NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE		
5. +/- Erträge/Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen	-13	63
6. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	389	293
7. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	248	96
8. +/- Gewinne/Verluste aus at equity bilanzierten Unternehmen	209	-31
9. +/- Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen	-39	0
10. +/- sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-61	0
VERÄNDERUNGEN DES NETTOUMLAUFVERMÖGENS (WORKING CAPITAL)		
11. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte	979	-1.295
12. +/- Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.841	2.204
13. +/- Zunahme/Abnahme der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung (Aktivsaldo)	2.975	-9.305
14. +/- Zunahme/Abnahme der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-211	-2.116
15. +/- Zunahme/Abnahme der Steuerforderungen	-86	-58
16. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.557	-2.809
17. +/- Zunahme/Abnahme der übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	-2.791	-270
18. +/- Zunahme/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen	2.015	862
19. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-953	-2.640
20. +/- Zunahme/Abnahme der Steuerverbindlichkeiten	-32	13
21. = AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT GENERIERTE ZAHLUNGSMITTEL	-5.919	-17.297
22. - gezahlte Ertragsteuern	-15	-40
23. - gezahlte Zinsen	-226	-127
24. + erhaltene Zinsen	86	120
25. = MITTELZUFLUSS/-ABFLUSS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-6.074	-17.344
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
26. - Auszahlungen für Investitionen in das langfristige immaterielle Vermögen	-65	-2.103
27. + Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	43	0
28. - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-223	-2.426
29. + Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	11
30. - Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-30	0
31. + Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	0	17
32. = MITTELZUFLUSS/-ABFLUSS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-275	-4.501
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
33. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	27.168
34. - Auszahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	-604
35. - Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-52	-11
36. - Auszahlungen für die Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-147	-7
37. + Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	123	865
38. = MITTELZUFLUSS/-ABFLUSS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-76	27.411
39. = VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL (SUMME AUS ZEILEN 25, 32, 38)	-6.425	5.566
40. + Finanzmittelfonds am 01.01.	20.335	18.636
41. = FINANZMITTELFONDS AM 31.03.	13.910	24.202

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Schmack Biogas ist entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur in die drei Geschäftsbereiche Projektierung und Errichtung, Service und Betriebsführung sowie Vermarktung von Strom, Wärme und Biogas aus eigenen Biogasanlagen (Eigenbetrieb) unterteilt. Da mittelfristig und auf Jahresbasis für den Bereich Projektierung und Errichtung die Segmenterlöse, das Segmentergebnis und die Segmentvermögenswerte mehr als 90 % der Gesamtwerte ausmachen, wird aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten auf die Darstellung der Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen verzichtet.

Da das Ergebnis vorwiegend im Inland erzielt wurde, erfolgt mangels Wesentlichkeit keine Darstellung der Segmentergebnisse nach Regionen.

Die Umsätze nach Regionen verteilen sich wie folgt:

	01.01.2008- 31.03.2008	01.01.2007- 31.03.2007
	TEUR	TEUR
Deutschland	10.787	28.949
Übrige EU	3.211	1.858
Nicht EU	273	238
Summe	14.271	31.045

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

DER SCHMACK BIOGAS AG, SCHWANDORF

Unternehmensinformation

Die Schmack Biogas AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft mit Sitz in Schwandorf, Deutschland. Der Börsengang der Schmack Biogas AG erfolgte am 24.05.2006. Die Gesellschaft wird am Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und ist zum „Prime Standard“ der Deutsche Börse AG zugelassen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde am 19.05.2008 zur Veröffentlichung freigegeben.

1. GESETZLICHE GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Die Schmack Biogas AG mit ihren Konzerngesellschaften (nachfolgend „Schmack“, „die Gesellschaft“ oder „das Unternehmen“) ist ein Komplettanbieter im Bereich Biogasanlagen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft gliedert sich in die drei Geschäftsbereiche „Projektierung und Errichtung“ von Biogasanlagen, „Service und Betriebsführung“ sowie „Vermarktung von Strom, Wärme und Biogas aus eigenen Biogasanlagen (Eigenbetrieb)“.

Die Schmack Biogas AG ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Aufgrund der Emittierung von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die Gesellschaft nach § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 verpflichtet, einen Konzernabschluss der Gesellschaft nach den von der EU übernommenen IFRS zu erstellen. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 31.03.2008 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Es wurden alle zum 31.03.2008 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards angewendet. Anpassungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren nicht erforderlich.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro dargestellt. Soweit nicht explizit auf eine abweichende Darstellung hingewiesen wurde, beziehen sich alle in diesem Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge auf Tausend Euro (TEUR).

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses per 31.03.2008 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie bei der Ermittlung der Vergleichszahlen für die entsprechende Vorjahresperiode und wie im Konzern-Jahresabschluss zum 31.12.2007. Die Einzelabschlüsse der Schmack Biogas AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Bilanz ist gemäß IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ nach Fristigkeit gegliedert, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt worden.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzern-Zwischenabschluss sind neben dem Mutterunternehmen Schmack Biogas AG alle Tochtergesellschaften, bei denen die Gesellschaft direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte ausübt, einbezogen, soweit deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Hierbei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden neu bewerteten anteiligen Eigenkapital verrechnet. Die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens sind dabei mit ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten anzusetzen. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden aktiviert und einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen, negative Unterschiedsbeträge werden nach nochmaliger Überprüfung unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen, wesentliche Zwischenergebnisse sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

Anteile an Joint Ventures können im Konzernabschluss einheitlich entweder quotale konsolidiert oder nach der Equity-Methode bewertet werden. Im Rahmen der im Konzernabschluss einheitlich angewendeten Quotenkonsolidierung werden Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge von Joint Ventures in Höhe der Beteiligungsquote in den Konzernabschluss einbezogen. Der Beteiligungsbuchwert ist mit dem anteiligen Eigenkapital aufzurechnen, konzerninterne Transaktionen und Salden sind anteilmäßig entsprechend den Regelungen des IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ zu eliminieren.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet. Die erstmalige Bewertung entspricht den Anschaffungskosten. In der Folgebewertung wird der Buchwert um die anteiligen Veränderungen des Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens fortgeschrieben. Ein im Buchwert enthaltener Goodwill wird nicht planmäßig abgeschrieben. Der Buchwert der Beteiligung wird nach den Vorschriften der IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ und IAS 36 „Impairment of Assets“ auf Werthaltigkeit überprüft.

Konsolidierungskreis und Änderung Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Gesellschaft beinhaltet zum 31.03.2008 neben der Schmack Biogas AG selbst die 17 inländischen und 4 ausländischen Konzerngesellschaften, die im Geschäftsbericht 2007 auf den Seiten 70 und 71 aufgeführt werden.

Im Februar 2008 wurde im Rahmen der Ausübung einer Put-Option durch einen Finanzinvestor die Beteiligung der Schmack Biogas AG, Schwandorf, an der Stelzenberger Biogas GmbH, Kirchweidach, um 0,66 % auf nunmehr 79,96 % erhöht. Der Kaufpreis betrug TEUR 200.

Ansonsten ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Stand zum 31.12.2007 keine Änderungen.

3. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSITIONEN DER KONZERN-GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE DER KONZERN-BILANZ

Umsatzerlöse

Im ersten Quartal 2008 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 14.271 (Vergleichszeitraum Vorjahr: TEUR 31.045) generiert.

Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes belaufen sich im ersten Quartal 2008 auf TEUR 18.001 (Vergleichszeitraum Vorjahr: TEUR 29.209). Da die Herstellungskosten des Umsatzes auch Teile der Fixkosten enthalten, verhalten sich die Herstellungskosten nicht proportional zu den Umsätzen. Die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Fixkostenreduktion werden sich erst ab dem dritten Quartal 2008 auswirken.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 2.618 (Vergleichszeitraum Vorjahr: TEUR 2.321) sind beeinflusst durch Einmaleffekte in Höhe von TEUR 467 in Verbindung mit den im Februar 2008 beschlossenen Maßnahmen zur Kostensenkung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 752 (Vergleichszeitraum Vorjahr: TEUR 46) sind aperiodische Belastungen durch Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 493 enthalten.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses nach Minderheitsanteilen (Ergebnisanteil Eigenkapitalgeber) durch das gewogene Mittel gehandelter Stammaktien. Die Berechnung ist der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 13 zu entnehmen.

Immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 26.115 (31.12.2007: TEUR 26.298) sind aus der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte gegenüber dem 31.12.2007 in unveränderter Höhe von TEUR 22.733 enthalten.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Unternehmenserwerben wurden gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 sowie IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben. Anhaltspunkte für eine Wertminderung der angesetzten Firmenwerte lagen zum Abschlusstichtag nicht vor, da trotz der aktuellen Unsicherheiten aufgrund der anstehenden Novellierung des EEG und der Situation auf den Rohstoffmärkten mittel- und langfristig von einer Belebung des Biogasmarkts ausgegangen wird. Eine Korrektur der Firmenwerte war demnach nicht erforderlich.

Weiterhin umfassen die immateriellen Vermögenswerte zum Abschlusstichtag aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.839 (31.12.2007: TEUR 1.898) sowie erworbene Schutzrechte, Konzessionen und übrige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.543 (31.12.2007: TEUR 1.667).

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten von TEUR 14.124 zum 31.12.2007 auf TEUR 9.283 zum 31.03.2008 reduziert werden. Gleichzeitig verringerten sich aufgrund des Umsatzrückgangs auch die Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen von TEUR 25.508 auf TEUR 22.533.

Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag gegenüber dem 31.12.2007 unverändert TEUR 5.524. Der Rückgang der Kapitalrücklage seit dem 31.12.2007 um TEUR 13 auf TEUR 60.930 basiert ausschließlich auf Buchungen im Zusammenhang mit dem Matching Stock Programm der Schmack Biogas AG (siehe hierzu auch die nachfolgenden Erläuterungen unter Punkt d) Aktienorientierte Vergütung).

Nach dem Bilanzstichtag hat die Schmack Biogas AG am 01.04.2008 453.350 auf den Namen lautende Stückaktien im Rahmen einer Barkapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts platziert. Detaillierte Informationen hierzu sind unter Punkt 5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31.03.2008 ersichtlich.

b) Genehmigtes Kapital

Im Rahmen der Hauptversammlung der Schmack Biogas AG am 22.06.2007 wurde der Vorstand durch Beschlussfassung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis fünf Jahre nach Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens auf bis zu TEUR 2.717 zu erhöhen. Das Genehmigte Kapital vom 22.06.2007 beträgt nach teilweiser Ausschöpfung zum 31.03.2008 TEUR 2.627. Unter Berücksichtigung der im April 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung beläuft sich das Genehmigte Kapital noch auf TEUR 2.173.

c) Eigene Anteile

Ebenfalls mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22.06.2007 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von TEUR 543 zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt beschränkt bis zum 22.12.2008.

d) Aktienorientierte Vergütung

Zur langfristigen Bindung und Motivation hat Schmack Biogas ein Programm zur Beteiligung der Führungskräfte am Grundkapital im Rahmen eines Matching Stock Programms (MSP) ausgegeben, das zum Bezug von „Phantom-Stocks“ berechtigt. Detaillierte Ausführungen zu diesem Programm sind im Anhang des Geschäftsberichts 2007 unter Punkt C. (26) Eigenkapital (Aktienorientierte Vergütung) ersichtlich.

Im Rahmen der bilanziellen Behandlung von IFRS 2 erfolgt die Klassifizierung des MSP-Programms als „equity-based“, da die Vergütung immer auf den Bezug von Aktien gerichtet ist. Anteilsbasierte Vergütungen mit echten Eigenkapitalinstrumenten sind grundsätzlich mit dem Fair Value der erhaltenen Güter bzw. Dienstleistungen zu bewerten (direkte Bewertung). Dieser kann nicht verlässlich ermittelt werden, da es sich bei den Bezügen aus dem MSP-Programm um eine zusätzliche Entlohnung handelt, die der Bindung und Arbeitsmotivation dient. Daher ist auf den Fair Value der gewährten Eigenkapitalinstrumente im Zeitpunkt der Gewährung zurückzugreifen (indirekte Bewertungsmethode mittels Optionspreismodell).

Die wesentlichen Parameter für das verwendete Black-Scholes-Bewertungsmodell der 1. Tranche sind der Aktienschlusskurs am Tag der Beschlussfassung über die Umsetzung des MSP-Programms (18.09.2006) in Höhe von EUR 37,30, ein Basispreis von EUR 34,72, eine aufgrund einer Peer-Group-Analyse ermittelte Volatilität von 30 %, eine Laufzeit von 21 Monaten und der risikofreie Zinssatz von 3,6 %. Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der 1. Tranche gewährten Optionen beträgt bei einem Fair Value einer Option in Höhe von EUR 8,16 für die Gesamtlaufzeit von 21 Monaten insgesamt TEUR 317, somit in den ersten drei Monaten 2008 TEUR 45.

Zuteilungszeitpunkt für die 2. Tranche war der 24.05.2007. Dabei berechnete jede auf dem Sperrdepot gehaltene MSP-Aktie zum Bezug von fünf Phantom-Stocks der 2. Tranche. Der Basispreis in Höhe von EUR 73,29 entspricht dem durchschnittlichen, nicht gewichteten Aktienschlusskurs der Schmack-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten 60 Handelstage vor Zuteilung in Höhe von EUR 65,44 zuzüglich 12 %. Die zugrunde gelegte Volatilität beträgt 28,93 % bei einer Laufzeit von 24 Monaten und einem risikofreien Zinssatz von 4,5 %. Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der 2. Tranche gewährten Optionen beträgt bei einem Fair Value einer Option in Höhe von EUR 10,66 für die Gesamtlaufzeit von 24 Monaten insgesamt TEUR 414, somit in den ersten drei Monaten 2008 TEUR 52.

Die Buchung erfolgt entsprechend IFRS 2 per Personalaufwand an Kapitalrücklage grundsätzlich in gleichen Raten verteilt (pro rata temporis) über die Wartezeit (vesting period).

Infolge des Ausscheidens von Mitarbeitern im ersten Quartal 2008 verfielen gegenüber dem Stand zum 31.12.2007 pro Tranche jeweils 11.285 Optionen, somit insgesamt 22.570 Optionen. Es resultiert hieraus im Berichtszeitraum ein Ertrag in Höhe von TEUR 110, davon entfallen auf die 1. Tranche TEUR 70 und auf die 2. Tranche TEUR 40. Die Anzahl der im Rahmen des Matching Stock Programms am Abschlussstichtag gezeichneten Aktien beläuft sich infolgedessen für die 1. Tranche als auch für die 2. Tranche auf jeweils 7.768 Stück. Somit stehen den Teilnehmern am MSP-Programm zum Berichtszeitpunkt insgesamt 77.680 Optionen (Phantom-Stocks) zu.

Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen verminderten sich von TEUR 5.934 zum 31.12.2007 um TEUR 859 auf TEUR 5.075 zum 31.03.2008, während die langfristigen Rückstellungen von TEUR 2.963 um TEUR 94 auf TEUR 2.869 zum 31.03.2008 abnahmen. Der Rückgang ist in erster Linie auf die Reduzierung der Gewährleistungsrückstellungen aufgrund gesunkener Umsätze zurückzuführen.

Verbindlichkeiten

Im Bereich der Verbindlichkeiten ergab sich die größte Bewegung bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese wurden von TEUR 11.779 zum 31.12.2007 um TEUR 4.557 auf TEUR 7.222 zum 31.03.2008 zurückgeführt.

Die übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten verminderten sich durch den Ausgleich von Umsatzsteuerverbindlichkeiten von TEUR 8.406 zum 31.12.2007 um TEUR 2.478 auf TEUR 5.928 zum 31.03.2008.

Während sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit Stand zum 31.12.2007 in Höhe von TEUR 6.633 geringfügig um TEUR 71 auf TEUR 6.704 zum Ende des Berichtszeitraums erhöhten, wurden die langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die zum 31.12.2007 noch TEUR 22.715 betragen, um TEUR 447 auf TEUR 22.268 zum 31.03.2008 planmäßig abgebaut.

Latente Steuern

Der Aktivalsaldo aus aktiven und passiven latenten Steuern beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 4.648 und veränderte sich gegenüber dem Aktivalsaldo zum 31.12.2007 in Höhe von TEUR 2.070 aufgrund der Zunahme von Verlusten um TEUR 2.578.

4. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG IM BERICHTSZEITRAUM

Im Februar 2008 wurde im Rahmen der Ausübung einer Put-Option durch einen Finanzinvestor die Beteiligung der Schmack Biogas AG, Schwandorf, an der Stelzenberger Biogas GmbH, Kirchweidach, um 0,66 % auf nunmehr 79,96 % erhöht. Der Kaufpreis betrug TEUR 200.

Aufgrund der Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2007, der abwartenden Kundenhaltung wegen bevorstehender gesetzlicher Änderungen und der schwierigen Rohstoffsituation hat der Vorstand im Februar 2008 neben der eingeleiteten Produkt- und Prozessstandardisierung Maßnahmen zur Kostensenkung beschlossen. Hieraus werden wesentliche Einsparungseffekte sowohl im Bereich der Beschaffungskosten als auch im gesamten Fixkostenblock erwartet. Die Reduktion der Fixkosten soll sowohl über Sachkosteneinsparungen als auch durch Personalabbau erfolgen. Erste konkrete Maßnahmen, insbesondere im Personalbereich, wurden bereits umgesetzt.

Der Vertriebsvorstand Herr Dr. Karl Reinhard Kolmsee ist Ende Februar aus dem Vorstand der Schmack Biogas AG ausgeschieden.

Das Bundeskabinett hat im März 2008 die Änderung der Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV), die Mitte Februar bereits vom Bundesrat beschlossen wurde, offiziell verabschiedet. Durch die neue Gasnetzzugangsverordnung wird die Einspeisung von Biogas in das Gasnetz erheblich erleichtert. Zusätzlich werden bestimmte Kosten, die bislang der Biogasproduzent tragen musste, auf die Netzbetreiber verlagert. Durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen werden die Margen der Biogasproduktion bei Einspeisung in das Gasnetz deutlich verbessert.

5. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG 31.03.2008

Die Schmack Biogas AG hat am 01.04.2008 453.350 auf den Namen lautende Stückaktien im Rahmen einer Barkapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts platziert. Mit der Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister, die am 24.04.2008 erfolgte, erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 5.523.514 um EUR 453.350 auf EUR 5.976.864. Die Kapitalerhöhung wurde am 01.04.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen. Der Ausgabepreis betrug EUR 15,67 je Aktie, entsprechend einem Emissionserlös von rund EUR 7,1 Mio., der vorrangig für die weitere Entwicklung von Projektstandorten für Gaseinspeisungsanlagen verwendet werden soll.

Darüber hinaus ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31.03.2008.

6. MITARBEITERZAHL

Die Anzahl der Mitarbeiter der Schmack-Gruppe zum jeweiligen Stichtag entwickelte sich wie folgt:

	31.03.2008 Anzahl	31.12.2007 Anzahl
Arbeiter	161	165
Angestellte	335	321
Teilzeitbeschäftigte	37	36
	533	522
Auszubildende	30	31
Summe	563	553

7. TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ als nahe stehend geltende Unternehmens- und Personenkreis ist im Anhang des Geschäftsberichts zum 31.12.2007 unter Punkt D. (41) Transaktionen mit nahe stehenden Personen erläutert.

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2008 bis 31.03.2008 wurden im Wesentlichen Geschäfte mit folgenden nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt:

- Certified Energy BV (Labordienstleistungen)
- Schmack Bio-Energy LLC (Verkauf Biogasanlage)
- IMB Verfahrenstechnik GmbH (Gärrestaufbereitungsanlage)
- Bioerdgas Schwandorf GmbH (Verkauf Biogasanlage, Abrechnung Erntekosten)
- Biogas Steyerberg GmbH (Verkauf Biogasanlage, Betriebsführung)
- Biogas Schoissenkager GmbH (diverses Verbrauchsmaterial und Kleinteile für Biogasanlage)
- Schmack Biogas Samswegen KG (Service)
- Aufwind Schmack Gruppe (Verkauf Biogasanlage, diverse Dienstleistungen, Darlehen)

Das Geschäftsvolumen, das primär aus dem Verkauf von Biogasanlagen resultiert, beläuft sich im Berichtszeitraum auf TEUR 2.749, das Volumen aus dem Bezug von Leistungen auf TEUR 86.

Sämtliche Geschäfte wurden zu marktüblichen Konditionen wie unter fremden Dritten abgeschlossen und abgewickelt. Es wurden in keinem Fall Wertberichtigungen oder Ausbuchungen von nicht werthaltigen Forderungen vorgenommen bzw. Garantien gewährt oder erhalten.

8. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber den im Anhang des Geschäftsberichts zum 31.12.2007 unter Punkt D. (37) dargestellten Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen, über die zu berichten wäre.

9. PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen.

Finanzkalender 2008

<i>20. Juni 2008</i>	<i>Hauptversammlung 2008</i>
<i>27. August 2008</i>	<i>Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2008</i>
<i>November 2008</i>	<i>Analystenveranstaltung</i>
<i>26. November 2008</i>	<i>Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2008</i>

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements von Schmack Biogas beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

Service & Kontakt

Der Zwischenbericht wurde mit Datum 19.05.2008 aufgestellt und am 28.05.2008 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht.

Der Zwischenbericht sowie weitere aktuelle Informationen über die Schmack Biogas AG sind auch im Internet abrufbar unter: www.schmack-biogas.com

Dort steht Ihnen auch die Möglichkeit offen, sich in den Newsverteiler der **Schmack Biogas AG** einzutragen.

Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Investor Relations-Abteilung:

Schmack Biogas AG
Bayernwerk 8
92421 Schwandorf

Markus Meyr
Telefon: + 49 (0) 9431 751-111
Telefax: + 49 (0) 9431 751-5111
E-Mail: ir@schmack-biogas.com

Informationen für die Wirtschafts- und Finanzpresse erhalten Sie bei:

Haubrok Investor Relations GmbH
Kaistraße 16
40221 Düsseldorf

Michael Müller, Linh Chung
Telefon: +49(0)211 30126-106
Telefax: +49(0)211 30126-172
E-Mail: office@haubrok.de

Schmack Biogas AG

Bayernwerk 8
D-92421 Schwandorf

Tel: + 49 (0) 9431 751-0
Fax: + 49 (0) 9431 751-204
www.schmack-biogas.com